



Startseite / Liebe ist füreinander da sein



An diesem besonderen Samstagnachmittag gab es den doppelten Hochzeits-Segen in der Kirchengemeinde Schmelz. Bezirksvorsteher Harry Königstein führte die Segenshandlungen durch. Zur eisernen Hochzeit blickten die Geschwister Ursula und Günter Rex auf 65 Jahre Ehejahre zurück. Gleichzeitig erhielten die Enkelin Kristina Lorenz und ihr Bräutigam Jochen Dietz den Segen zur Grünen Hochzeit. Nach den Segenshandlungen gab es ein kleiner Sektempfang und ein Imbiss.

Sommerliche Blumen schmückten die vollbesetzte Kirche in der Gemeinde Schmelz an diesem sonnigen Samstagnachmittag. Als die beiden Brautpaare in die Kirchengemeinde eintraten, spielte die Organistin den Hochzeitsmarsch. Beide Paare nahmen in der ersten Reihe ihren Plätze ein.

Zu Beginn des Segensgottesdienstes sangen die Gottesdienstbesucher „Du hast uns, Herr, in dir verbunden“ (Gesangbuch 320). Bezirksvorsteher Harry Königstein verlas das Bibelwort aus 2. Korinther 13,13: **„Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen!“**

Der Bezirksälteste die Frage zunächst die Frage an alle Anwesenden: „Warum sind wir denn eigentlich hier?“ Er legte als Antwort der ganzen Gemeinde nahe, dass es ein besonderer Tag sei. Die Eheleute würden sich heute das Ja-Wort geben und wollten den Segen und Gnade Gottes empfangen. Dies gelte für beide Paare. Der Bezirksälteste sprach davon, dass beide Paare vor den Altar Gottes getreten seien, um Segen und Kraft zu erhalten. Der liebe Gott begegne ihnen in seinen Boten. Das sei doch ein schöner Gedanke.

Als die Braut Kristina Lorenz und ihr Bräutigam Jochen Dietz an den Altar traten, sang der Gemeindechor ihr Wunschlied: „Zwei Hände wollen heute sich.“ (Gesangbuch 317). Speziell für sie hatte der Bezirksvorsteher das Wort aus 1. Korinther 13, 13; **„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“** Er legte ihnen diesen veredelten Gedanken ans Herz: „Die Liebe bedeute - füreinander da zu sein.“ Weiter fügte der Bezirksälteste an, dass zu ihrem zukünftigen, gemeinsamen Leben gehöre, auch immer in die selbe Richtung zu gehen. Selbst dann, wenn es vielleicht im Eheleben nicht immer alles auf

selber Höhe sei. Dennoch sollten sie es annehmen, wie es sei.“ Nachdem die Brautleute ihre Ringen getauscht hatten, spendete der Bezirksvorsteher den Segen zur Hochzeit. Anschließend beglückwünschte er die glücklich Vermählten und überreichte ihnen eine neue Bibel als Geschenk der Neuapostolischen Kirche.

Danach trat das eiserne Jubelpaar vor den Altar. Dazu sang der Chor ebenso ein gewünschtes Lied: „So nimm denn meine Hände“ (Gesangbuch 194). Aus Psalm 31,16: „**Meine Zeit steht in deinen Händen.**“ war das für sie vorgesehene Bibelwort. Bezirksvorsteher Harry Königstein legte dem Jubelpaar ans Herz, weiterhin Hand in Hand zu gehen. Es waren sicherlich nicht immer schöne Zeiten, zurückblickend auf die Kriegsjahre, dennoch habe der liebe Gott sie nicht alleine gelassen; so die Ausführungen vom Bezirksältesten. „Schaut nach vorne, gemeinsam mit dem lieben Gott. Er möge euch weiterhin beschützen. Bewahrt die Liebe zu ihm. Es geht auch weiter in die gleiche Richtung; das gilt auch für euch“, sprach der Bezirksälteste. Nach dem Segen zur eisernen Hochzeit beglückwünschte er das Segenspaar.

Zum Abschluss sang der Gemeindechor das Lied „Der Herr ist mein Licht“ (Chorbuch 162). Anschließend sprachen viele Gäste und Gemeindemitglieder dem frisch vermählten Hochzeitspaar sowie das eiserne Jubelpaar ihre Segenswünsche aus. Mit Sektempfang und kleinem Imbiss endete der Hochzeitsgottesdienst.

11. August 2018

Text: [Sonja Unger](#)

Fotos: [Sebastian Unger](#)

